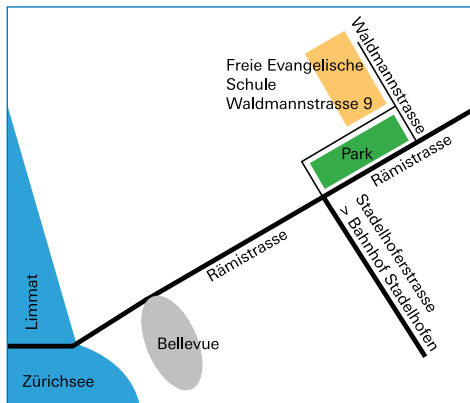


FREIE ■ ■
EVANGELISCHE ■
SCHULE

So lernen wir.

Primar- und Sekundarstufe
Waldmannstrasse 9 | 8024 Zürich
Telefon 043 268 84 84



Fachmittelschule und 10. Schuljahr
Kreuzstrasse 72 | 8008 Zürich
Telefon 043 336 70 00



Primar- und Sekundarstufe
Waldmannstrasse 9 | 8024 Zürich
Telefon 043 268 84 84

Fachmittelschule und 10. Schuljahr
Kreuzstrasse 72 | 8008 Zürich
Telefon 043 336 70 00

www.fesz.ch | info@fesz.ch

FREIE ■ ■
EVANGELISCHE ■
SCHULE

So lernen wir.

Mitten
in
Zürich



Jahresbericht
2017 | 2018

Inhalt

Staunen ist der erste Schritt zu einer Erkenntnis.
Louis Pasteur

Unser Bildungsangebot

Primarstufe
Übergangsklasse
Sekundarstufen A und B
Sekundarstufen-Kleinklasse
Reflexions- und Entscheidungsjahr
Fachmittelschule

Informationen zu Aufnahmebedingungen
und Aufnahmeverfahren siehe

www.fesz.ch

Editorial	3
Staunen können ...	5 – 7
Kurzberichte aus den Stufen	
– Primarstufe	9
– Sekundarstufe	11 – 13
– Fachmittelschule und 10. Schuljahr	15
Finanzen 2017 2018	
– Erfolgsrechnung	16
– Bilanz	17
– Spenden	18
– Schulrechnungsbericht	19
– Porträt: Dr. Richard Saxer	20
Ehrentafel Mittagstisch	21
Das Leben an der Schule im Schuljahr 2017 2018	22 – 25
Die Menschen an der Schule	
– Schülerinnen und Schüler nach Klassen	27 – 33
– Lehrpersonen	34 – 37
– Trägerschaft und Organe	38 – 40



Wir wollen Qualität bewahren und Entwicklungsmöglichkeiten erkennen

Vor den Sommerferien hat die Freie Evangelische Schule eine Evaluation durchgeführt. Eltern, Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Mitarbeitende haben sich daran beteiligt. Erkenntnisse daraus zieht zurzeit das Institut für Arbeitsforschung und Organisationsberatung iafob.

Standortbestimmungen gibt es im persönlichen Leben wie im Leben von Institutionen. Dabei soll, wie der Namen sagt, ermittelt werden, wo man steht. Aber weil man nicht einfach stehen bleiben kann oder will, ergeben sich aus Standortermittlungen stets auch Antworten auf die Frage, wohin es nun weitergeht. Was für Wege stehen einem offen? Welchen soll man einschlagen? Der Stiftungsrat der Freien Evangelischen Schule hat deshalb, in enger Abstimmung mit der Schulleitung, beschlossen, eine derartige Standortbestimmung vorzunehmen. Eltern, Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Mitarbeitende konnten sich vor den Sommerferien an einer breit angelegten Evaluation der Schule beteiligen, die vom Institut iafob durchgeführt wurde. Die Auswertung der Antworten läuft nun auf vollen Touren und wir werden Sie in absehbarer Zeit über die wichtigsten Erkenntnisse informieren.

Grosses Interesse an der Schule von allen Seiten

Eines lässt sich jetzt schon sagen: Die Beteiligung war erfreulich hoch, was wir vom Stiftungsrat wie von der Schulleitung als Ausdruck des Interesses an unserer Schule verstehen. Wir danken allen sehr für ihre Beteiligung. Für uns ist beides wichtig: Lob und Kritik. Denn das gibt uns Hinweise, nicht nur über den jetzigen Zustand unserer Schule, sondern auch, was wir allenfalls verändern sollen, um die Qualität der FES zu bewahren. Sie hören von uns!

*Dr. Felix E. Müller,
Präsident Stiftungsrat Schulstiftung und
Unterstützungsstiftung*



Unsere Unterrichtsstunden bieten Raum zum Entdecken und Staunen.





*Aha-Erlebnisse verankern
sich besser im Gedächtnis.*



Staunen können ...

Der Film «10 Hoch»¹ fasziniert: Er zeigt eine Videoanimation vom Rand des heute bekannten Weltalls bis hin zum Mikrokosmos der geheimnisvollen Welt der Atome, Elektronenwolken und Quarks. Die aufwändig animierte Gesamtschau des Universums sehen die Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines Wochenabschlusses.

Mit dem Film entsteht Raum zum Staunen. Raum auch für Fragen: Wo befindet sich der Mensch in diesem unendlichen Ganzen? Solche Fragen führen den Menschen wiederum zum (Nach-)Forschen, zum Entdecken neuen Wissens. «Staunen, das ist der Samen des Wissens», hat Sir Francis von Verulam Bacon², ein Mann in den Anfängen der Wissenschaften, gesagt.

Alltägliche Extravaganz

«Sich beeindruckt zeigen und Bewunderung ausdrücken»³ – diese Definition des Begriffs «staunen» gefällt mir. Besonders Kinder sind darin Weltmeister. Wer hat nicht schon Knirpsen zugeschaut, die am Wegrand einen Marienkäfer beobachten? Die in Staunen versunken dessen Bewegungen verfolgen, ihn scheu zu berühren

versuchen, ihn nicht zwischen ihren Fingern zu halten vermögen? Und es gäbe noch so vieles zu bestaunen: einen Pfau, Sonnenuntergänge, eine Schneeflocke, sich brechende Wellen am Strand ... Je älter wir werden, desto mehr werden diese Dinge alltäglich. Wir nehmen sie nicht mehr als besonders wahr. Déjà vu – schon gesehen – signalisiert unser Gehirn.

Doch Pausen des Staunens können uns zu einer neuen Achtsamkeit führen. Zu einem bewussten Wahrnehmen der unendlichen Schönheiten der Schöpfung. Viele Autoren im Buch der Bücher lebten diese Haltung vorbildhaft. Sie beobachteten die Natur und beschrieben sie gemäss ihrem Wissensstand, ihren Schöpfer damit lobend: «Du hast den Mond gemacht, um die Monate zu bestimmen, und die Sonne weiss, wann sie untergehen soll. Du lässt die Dunkelheit hereinbrechen, und es wird Nacht – dann regen sich die Tiere im Dickicht des Waldes.»⁴ Passagen wie diese strahlen Ehrfurcht aus; der Mensch weiss sich in einem grossen Ganzen geborgen.





Pausen des Staunens können zu neuer Achtsamkeit verhelfen.



Staunen im Unterricht

Gelingt es beim Unterrichten, Momente des Staunens herbeizuführen? Oder führt das Erwerben von Kompetenzen dazu, dass Lernende beispielsweise physikalische Vorgänge verstehen lernen, dabei aber nichts Staunenswertes mehr erleben? Damit wäre ein wichtiger Lernfaktor zunichte gemacht. Aus der Neuropsychologie ist bekannt, wie wichtig das emotionale Umfeld beim Lernen ist. Phänomene, über die man staunen kann und die ein Aha-Erlebnis auslösen, werden als interessant empfunden und verankern sich dadurch besser im Gedächtnis.

Nicht in jeder Lektion kann dieser Effekt erzielt werden. In unseren Weiterbildungen und im Schulalltag beschäftigen wir uns jedoch mit Lernsettings, welche beispielsweise anhand von «erfindungsorientierten Lernaufträgen» ein Staunen, Fasziniert- und Ergriffensein fördern wollen.

Ebenfalls dankbar staunend blicke ich auf das zurückliegende Schuljahr. Es ist eines mit vielen bereichernden Erlebnissen gewesen. Einblicke ermöglicht Ihnen der vorliegende Jahresbericht. Ich danke für Ihr Interesse!

*Peter Frey,
Rektor*

¹ Lesch, H.: 10 Hoch – eine Reise durch den Mikro- und Makrokosmos. Film 2011

² Sir Francis von Verulam Bacon, 1561–1626, engl. Philosoph, Essayist und Staatsmann

³ Rechtschreibbeduden online, <https://www.duden.de/rechtschreibung/staunen>, 24.9.2018

⁴ Bibel, Psalm 104, Verse 19 und 20



An unserer Schule haben Zusammenhalt und Gemeinschaftssinn einen hohen Stellenwert.



Kurzberichte aus den Stufen

Primarstufe: Projektarbeit «Menschen brauchen Menschen»

Die Primarschülerinnen und -schüler setzten sich an den Projektnachmittagen mit Empathie, Solidarität und Engagement auseinander. Abschliessend präsentierten sie ihre Arbeit in einer Andacht ihren Mitschülerinnen und -schülern sowie den Lehrpersonen.

Die Primarklassen haben jede Woche drei Lektionen Zeit, um ein kleines Projekt zu einem vorgegebenen Thema umzusetzen. Der Fokus beim Projekt «Menschen brauchen Menschen» galt drei ausgewählten Stärken von uns Menschen: Empathie, Solidarität und Engagement.

Die Schülerinnen und Schüler haben selbstständig einen für sie machbaren sozialen Einsatz im persönlichen Umfeld bestimmt und diesen durchgeführt.

Christian Felix inspirierte und unterstützte

Inspiriert wurden die Kinder vom sozialen Engagement von Christian Felix, dem Vater einer Schülerin. Herr Felix leistete als Arzt einen sozialen Einsatz in Tadschikistan. Er besuchte die 5./6. Primarklasse und erzählte von seinen Erfahrungen. Zudem war Herr Felix bereit, zusammen mit der 5./6. Primarklasse die Andacht zu gestalten. Auch auf dieser Ebene wurde die Idee «Menschen brauchen Menschen» erfolgreich in die Tat umgesetzt.

Die Kinder sammelten soziale Erfahrungen, die sie sonst vielleicht nie gemacht hätten. Gefördert wurde das Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit anderen Menschen und damit verbunden das Selbstbewusstsein aller Schülerinnen und Schüler.

Zwei Schülerinnen erzählen

Maximiliane Müller schreibt rückblickend auf ihr soziales Projekt:
«Bei meinem Engagement habe ich gelernt, dass man nicht viel braucht, um andere zufrieden zu stimmen. Ich habe Matthis gehütet. Er ist der kleine Bruder von einer Freundin von mir. Mein Projekt habe ich bei mir zuhause und auf dem Spielplatz durchgeführt. Von meinem Engagement hat der Vater von Matthis profitiert, da er so länger arbeiten konnte. Es hat uns beiden Spass gemacht und die Mutter hat gefragt, ob ich Matthis wieder einmal hüten könnte. Ich habe viel gelernt.»

Julia Schupp erzählte an der Andacht:
«Unser selber gestaltetes Logo zeigt Erde und Menschen, verbunden mit den Begriffen Solidarität, Engagement und Empathie. Warum diese drei Begriffe auf unserem Logo? Solidarität, Empathie und Engagement sind wichtig im Zusammenleben, im Grossen und im Kleinen. Die Begriffe zu erklären und zu verstehen ist aber nicht nur für uns 5./6.-Klässler schwierig. Wir denken, es ist einfacher, Solidarität, Empathie und Engagement zu zeigen.»

Auf die geleisteten Taten unserer 5./6.-Klässler bin ich äusserst stolz. Denn alle haben in ihrem Projekt exemplarisch aufgezeigt, was im Zusammenleben von Menschen wirklich wichtig ist.

*Yvonne Scherrer,
Klassenlehrerin 5./6. Primarstufe*

22 Sek.-Schülerinnen und -Schüler verbrachten vier Tage in Paris. Dort erprobten sie ihr Französisch im Alltag und schöpften neue Lernmotivation.



Kurzberichte aus den Stufen

Sekundarstufe: Oui, je parle français!

Der Fremdsprachenunterricht auf der Volksschulstufe legt grossen Wert auf die Sprachanwendung in Alltagssituationen. Dies unterstützten wir auf der zweiten Sekundarstufe mit Reisen ins Sprachgebiet.

Hörtexte, Bildmaterial und Texte sind im aktuellen Fremdsprachenunterricht authentisch, die Lernsettings von Lehrmitteilautoren und Lehrpersonen motivierend wirklichkeitsnah gestaltet – und doch bleibt das Sprachenlernen im Klassenzimmer zwangsläufig immer ein Stück weit virtuell. Ganz real dagegen ist für viele Jugendliche die Begegnung mit der englischen Sprache in ihrer Lieblingsmusik oder in IT-Begriffen. Diese Berührungspunkte sind mit ein Grund, warum vielen Schülerinnen und Schülern Englisch näherliegt als Französisch. Dies obwohl Französisch zu unseren vier Landessprachen gehört. Die Freie Evangelische Schule möchte da einhaken. Lehrpersonen und Schulleitung suchen mit verschiedenen Pilotprojekten nach Möglichkeiten, auch das Französischlernen zum motivierend realen Erlebnis werden zu lassen.

Reisen der 2.-Sek.-Klassen ins Sprachgebiet

Deshalb sind die Klassen 2A1 und 2A2 im September 2018 in die Westschweiz gereist und haben sich dort mit einer anderen 2.-Sek.-Klasse ausgetauscht. Ins Gespräch kamen die Jugendlichen durch gemeinsame sportliche Aktivitäten und mit einer Reihe von Aufträgen ihrer Sprachlehrpersonen Melinda Mundl und Eva Schmid. Auch die Klassen 2B, 2A3 und 2A4 verbrachten ihre externe Projektwoche im Welschland.



Allen Lernenden des zweiten Jahrganges 2017/18 stand im Frühling die Teilnahme an einer selbstständig geplanten Reise nach Paris offen. Im Juni 2018 verbrachten 22 Schülerinnen und Schüler mit ihrem Projektleiter, Azzedine Rouichi, vier Tage in der Weltstadt. Das Projekt wurde von allen Teilnehmenden sehr geschätzt. Schülerinnen und Schüler bestätigten, dank dieser Reise ein neues, positives Verhältnis zu Französisch gewonnen zu haben. Sie profitierten ganz bewusst davon, da wo sie niemand kennt, ihre Sprachkenntnisse ohne Hemmungen im Alltag anzuwenden, und schöpften aus diesen Erfahrungen Motivation fürs weitere Lernen.

Förderung auf hohem Niveau

Für unsere Schülerinnen und Schüler, die Französisch oder Englisch als Muttersprache haben, bieten wir im zweiten Semester spezielle Kurse an. Im Rahmen der Wahlfächer können sie die Alpha Sprachschule in Zürich-Stadelhofen besuchen. Die Schulleitungen der FES und der Alpha Sprachschule haben ein Angebot eigens für FES-Schülerinnen und -Schüler entwickelt. In diesen Sprachkursen werden sie von muttersprachlichen Lehrpersonen auf ihrem Niveau gefördert.

Der Unterricht bietet einen motivierenden Umgang mit der Sprache und vermittelt landeskundliches Wissen genauso wie sprachliches.

*Monika Linsi,
Prorektorin Waldmannstrasse*

Sek.-Schülerinnen und -Schüler werden bei Hiltl in die Geheimnisse der vegetarischen Küche eingeführt.



Kurzberichte aus den Stufen

Sekundarstufe: Eine Zusammenarbeit der köstlichen Art

Der Kochkurs zählt zu unseren beliebtesten Kursangeboten. Im vergangenen Schuljahr wurde er erstmals in der Hiltl Akademie durchgeführt.

Die Sekundarschülerinnen und -schüler können im Wahlfachbereich aus einem breiten Angebot einen Kurs für ein Semester wählen. Seit ein Kochkurs auf dem Programm steht, ist dies eines der meistgewählten Angebote. Der Kurs könnte jeweils mehrfach geführt werden. Da wir keine eigene Schulküche haben, sind wir auf das Gastrecht in anderen Institutionen angewiesen. So waren wir bereits bei verschiedenen Schulen eingemietet. Im letzten Schuljahr haben wir nun eine ebenso attraktive wie spannende Lösung gefunden, auf die wir stolz sind: Unsere Schülerinnen und Schüler «studieren» an der Hiltl Akademie!

Einführung in die moderne vegetarische Küche

Geschäftsführer Rolf Hiltl hat auf Anfrage unseres Rektors sofort positiv reagiert. Er hat grosses Interesse gezeigt, eine Schulklasse in seine Akademie aufzunehmen. Die Formalitäten waren rasch geklärt und die Zusammenarbeit konnte Anfang zweites Semester starten.

Und so werden nun jene 14 glücklichen Schülerinnen und Schüler, die in den Kurs aufgenommen wurden, jeweils am Donnerstagnachmittag in die Geheimnisse der modernen vegetarischen Küche eingeführt. Das engagierte, kompetente Personal der Akademie scheint ebenso Spass an dieser Zusammenarbeit zu haben wie die Jugendlichen. Dass an diesen Kursnachmittagen kein Fleisch auf den Teller kommt, scheint niemanden zu stören.

*Daniel Tommer,
Mitglied Schulleitung*



Die Jugendlichen führen das klassische Theaterstück «Leonce und Lena» mit Können, Humor und eigenen musikalischen Ergänzungen vor.



Kurzberichte aus den Stufen

Fachmittelschule und 10. Schuljahr: Theater «Leonce und Lena»

Mit ihrer Interpretation von «Leonce und Lena» zeigten die Lernenden aus der 1. FMS und dem Reflexions- und Entscheidungsjahr (R+E), dass ein klassisches Theaterstück nicht verstaubt daherkommen muss.

Lernende aus der 1. FMS und dem R+E haben seit zwei Jahren die Möglichkeit, im Rahmen eines Wahlfachs an einem Theaterprojekt teilzunehmen. Von November bis Juli wird wöchentlich geprobt und – nach einer Intensivprobewoche – ein Theaterstück aufgeführt. Im letzten Schuljahr war das Georg Büchners «Leonce und Lena». Mir schien dieses Stück vor allem wegen seines Humors und den witzigen Dialogen geeignet, aber auch wegen der Geschichte: Ein Prinz, der heiraten soll, aber nicht will, und eine Prinzessin mit dem gleichen Schicksal reißen aus. Sie begegnen sich per Zufall, verlieben sich, ohne ihre Identität zu kennen, und heiraten letztendlich. Es gab jedoch zwei Herausforderungen mit diesem Stück: Es hatte kaum Frauenrollen, wie in so manchen Stücken, und seine Sprache war sehr altertümlich. Aber da man für eine ganze Schulklasse ein Theaterstück meist anpassen, umschreiben und überarbeiten muss, war das kein Hindernis. König Peter

wurde zu Königin Petra, Valerio wurde zu Valeria und die Gouvernante der Prinzessin zu vier Freundinnen. Die Fragen nach der eigenen Identität und dem Sinn des Lebens blieben, ebenso die absurden Szenen mit einer Königin, die sich weder an ihren letzten Satz noch an ihr Volk erinnern kann. Diese Themen scheinen Büchners Zeiten überlebt und nicht an Aktualität eingebüsst zu haben.

Musikalische Ergänzungen

Während Texte auswendig gelernt und Szenen geprobt wurden, widmeten sich andere der Musik. Die Idee war es, passende Lieder in das Stück einzubauen. Da diese Theatergruppe ein grosses musikalisches Können mitbrachte, haben sie die Lieder selbst ausgewählt und einstudiert. Es kamen acht Songs zusammen, die als Solo, als Duo oder als ganze Gruppe vorgetragen wurden. Neben Klavier wurde auch Querflöte und Ukulele gespielt.

«Für uns Schülerinnen und Schüler war das Projekt sehr interessant, vor allem die Musikgestaltung. Wir konnten die Musikstücke selbst auswählen. Die Liederauswahl war modern und wurde den Szenen angepasst. Es war schön, unsere Parallelklasse besser kennen zu lernen und viel Zeit miteinander zu verbringen», sagen Lilibel Müller, Maurin Räber, Elena Regli und Sofia Simijonovic.



*Eva Sieber,
Theaterlehrerin*

Stiftung Freie Evangelische Schule

Erfolgsrechnung	2017 2018	2016 2017
Ertrag	CHF	CHF
Ertrag aus Schulbetrieb	9'160'441	8'516'325
Zuwendungen Stipendienstiftung FES	0	152'750
Spenden von Kirchgemeinden, Schulfreunden und Schulvereinsmitgliedern	153'697	166'117
Legate	0	0
Sonstige Erträge und Ertragsminderungen	6'406	16'280
Total Ertrag	9'320'544	8'851'472
Aufwand		
Besoldungen	6'116'066	6'048'890
Sozialleistungen	1'048'593	1'012'153
Betriebskosten Schulhäuser	122'577	120'907
Allgemeine Unkosten	1'987'798	1'826'701
Total Aufwand	9'275'033	9'008'649
Betriebserfolg	45'510	-157'177
Finanzaufwand	8'476	8'282
Finanzertrag	0	0
Ausserordentlicher Erfolg	0	0
Jahresergebnis vor Defizitübernahme	37'034	-165'459
Verrechnung Gewinn Vorjahr mit Defizit	0	34'686
Defizitübernahme durch Stiftung zur Unterstützung der FES	0	130'773
Jahresergebnis	37'034	0



Stiftung Freie Evangelische Schule

Bilanz	31.7.2018	31.7.2017
Aktiven	CHF	CHF
Flüssige Mittel	1'410'133	952'945
Debitoren	102'890	93'295
Delkredere	-53'000	-40'000
Übrige Forderungen	0	130'773
Aktive Rechnungsabgrenzungen	208'933	206'843
Mobile Sachanlagen (Mobiliar, IT)	3	3
Total Aktiven	1'668'959	1'343'859
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	103'503	93'206
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	127'306	74'834
Passive Rechnungsabgrenzung	271'835	256'538
Darlehen Stadtverband Ev.-ref. Kirchgemeinden	600'000	640'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	50'000	50'000
Rückstellungen	419'281	169'281
Stiftungskapital	50'000	50'000
Bilanzgewinn	10'000	10'000
Jahresergebnis	37'034	0
Total Passiven	1'668'959	1'343'859

Spenden zu Gunsten der Stiftung Freie Evangelische Schule und der Stipendienstiftung

Spenden	2017 2018
---------	-------------

I. Spenden von Eltern und Schulfreunden CHF

Für Stipendienfonds von Schulfreunden	2'200
Gaben ohne besondere Zweckbestimmung	13'045
	15'245

II. Spenden von kirchlichen Institutionen

Ev.-ref. Landeskirche (davon Synodenbeitrag CHF 100'000.00)	111'000
---	----------------

III. Spenden von Kirchgemeinden

Dietlikon CHF 500, Erlenbach CHF 2'000, Horgen CHF 1'000, Kilchberg CHF 1'700, Langnau am Albis CHF *600, Männedorf CHF *587, Maur *2'000, Meilen CHF 2'000 und CHF *2'000, Oberrieden CHF 400, Richterswil CHF 1'000, Thalwil CHF 4'000, Uitikon-Waldegg CHF 54, Urdorf CHF 500, Wädenswil CHF 565, Wald CHF *1'000, Wehntal CHF 88, Wiesendangen CHF *578, Winterthur Mattenbach CHF *427, Zollikon CHF 15'000, Zürich-Grossmünster CHF 845, Zürich-Neumünster CHF *1'000

* zu Gunsten Stipendienstiftung

37'844



Schulrechnungsbericht

Schulrechnungsbericht der Stiftung	2017 2018
------------------------------------	-------------

Geschäftsjahr 2017/2018 erfolgreich abgeschlossen

Die Freie Evangelische Schule schliesst das Geschäftsjahr 2017/2018 mit einem Überschuss von CHF 287'034 ab. Das erfreuliche Jahresergebnis ist besonders der hohen Schülerzahl zu verdanken.

Die Freie Evangelische Schule kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2017/2018 zurück-blicken. Das Ergebnis aus dem operativen Schulbetrieb beläuft sich auf CHF 287'034. Dieser Betrag wird wie folgt aufgeteilt: CHF 250'000 werden neu gebildeten Reserven für Anschaffungen von Mobilien und Geräten zugewiesen. Somit resultieren CHF 37'034 als Jahresergebnis, welche auf die nächste Rechnung übertragen werden. Die Schulstiftung hat angesichts des guten finanziellen Ergebnisses darauf verzichtet, den ihr zustehenden Beitrag aus der Stipendienstiftung (50% der gewährten Stipendien) zu beanspruchen.

Das gute Abschneiden der Freien Evangelischen Schule basiert einerseits auf einer rekordhohen Anzahl Schüler. Gegenüber dem Budget von 452 Schülern zählten wir zu Spitzenzeiten 476 Schüler. Dies führte bei den Schulgeldern gegenüber dem Budget zu Mehreinnahmen von ca. CHF 230'000. Auf der anderen Seite wurde das Kostenbudget trotz der hohen Schülerzahl leicht unterschritten (ca. CHF 40'000).

Dr. Richard Saxer, Finanzen

Dr. Richard Saxer ist neuer Finanzchef



Seit knapp einem Jahr hat die Freie Evangelische Schule einen neuen Schirmherrn über die Finanzen. Richard Saxer, Dr. oec., hat dieses Amt von Kaspar Hunziker übernommen, dem wir an dieser Stelle für sein langjähriges, vorzügliches, unaufgeregtes, aber straffes Management der Finanzen unserer Schule danken. Ihm ist es in all den Jahren mit teilweise grösseren Investitionsprojekten gelungen, den Haushalt im Gleichgewicht zu halten und jetzt eine ökonomisch solide Institution seinem Nachfolger zu übergeben. Dafür ist ihm ein sehr grosser Dank geschuldet.

Richard Saxer hat in St. Gallen studiert, wohnt in der Stadt Zürich und arbeitet heute in einer höheren Stabsposition einer Grossbank. Zahlen machen ihm also nicht Angst. Unsere Schule lernte er als Vater

einer Schülerin kennen und war überzeugt vom Geist der Schule und von deren pädagogischem Konzept. Deswegen war er gerne bereit, sich für die FES zu engagieren. Selbstverständlich ist dies nicht, weil das Rechnungswesen doch mit einigem Aufwand verbunden ist. Ich danke Richard Saxer für die Bereitschaft, diese Aufgabe zu übernehmen. Der ganze Stiftungsrat freut sich auf die Zusammenarbeit mit ihm.

*Dr. Felix E. Müller,
Präsident Stiftungsrat Schultiftung*

Ehrentafel Mittagstisch 2017 | 2018

Adrian Kammerer
Andrea Habegger
Andrea Heyde
Andrea Reck
Anna Eichenberger
Anna Gadiant-Maurer
Anna Wippel
Antonia Baumberger
Barbara Seffinga
Beatrice Philippi
Bettina Deplazes
Brigitte Wettstein
Carla Palm
Christine Fankhauser
Christine Weck
Claudia Del Conte
Colette Brodbeck Schlauch
Corinne Lim
Daniela Tuchschnid
Dirk Seeburger
Doriana Tait
Dörte Adam Petrusch
Erzsebet Kirchgraber
Franziska Eggenberger
Gabriele Schiller
Giannitta Mann
Irena Serravalle
Iris Heeg
Jacqueline Trachsler
Jakob Schiratzki
Julia Bechtle
Jürg Hobi
Jutta Siegl
Katharina Kloiber
Katja Hübener
Katrín Peter
Kerstin Birkeland-
Ackermann
Ladina Bruggmann
Larissa Seeburger
Larissa Weckert Ocskay

Lotte Schrader
Manuela Jäggi
Marcel Zeller
Marianne Montoya
Marijke Driessen
Marissa Rosenmund
Markus Boller
Martina Bartels
Monica Kalberer
Myriam Füglistaler
Natalie Hafter
Petar Mitev
Petra Pettorino
Rahel Strassmann Zweifel
Rainer Bucher
Refoel Guggenheim
Ricarda Lenz
Richard Korb
Sabine Rupp
Sandra Heule
Sandra Hostettler
Sandra Oertly
Sara Suter
Sibylle Hodel Guthrie
Silvia Rusch
Susan Zweifel
Susanne Keil-Schreiber
Thomas Hügli
Ulf Adam Petrusch

**Herzlichen Dank
für Ihren freiwilligen
und geschätzten
Dienst!**





Das Leben an der Schule im Schuljahr 2017 | 2018

2017

August

Alle Klassen	Schuljahresbeginn am 21.08.2017
5./6. Primar + 6. Primar	Wanderung durch das Küssnachter Tobel
Alle 1.-Sek.-Klassen	Gemeinsames Wandern mit dem ganzen Jahrgang

September

Übi A und B	Besuch Pestalozzi Bibliothek
Kleinklasse	Andacht zum Thema «WC»
5./6. Primar und 6. Primar	Gotthardexkursion: In drei Tagen zu Fuss über den Gotthardpass
Übi A und B	Indianer- und Kennenlernwoche mit einer Übernachtung in Sattel-Hochstuckli

1. Sek. A1 und 1. Sek. A2	Klassenlager Bettmeralp
1. Sek. A3	Klassenlager in Überlingen am Bodensee
1. Sek. A4	Klassenlager in Blatten/Belalp
1. Sek. B	Klassenlager in Tannenheim
2. Sek. A1	Klassenlager in Lugano
2. Sek. A2	Klassenlager in der Bodensee-Region (Bregenz)
2. Sek. A3	Klassenlager in Magliaso
2. Sek. A4	Klassenlager in Magliaso
2. Sek. B	Klassenlager in Les Diablerets
Kleinklasse	Klassenlager in La Tourne
Alle 3.-Sek.-Klassen	Herbstbummel Üetliberg – Albispass – Türlerse
R+E	Besuch Berufsinformationszentrum Zürich
R+E, 1., 2. und 3. FMS	Projekttag in Basel (Kunst), Genf (Kultur) und im Engadin (Sport)

Oktober

3. Sek. A1	Andacht zum Thema «911»
3. Sek. A2	Besuch Erdbebensimulator ETH Zürich
2. Sek. A2	Andacht zum Thema «Das unbemerkte Verschwinden der Videotheken»
2. Sek. A3	Besuch Berufsinformationszentrum Zürich
R+E und 1. FMS	Orientierungspraktikum
2. FMS B und M	Profilwahltag zusammen mit den staatlichen Fachmittelschulen der KS Zürich Nord und der KS Rychenberg Winterthur

November

3. Sek. A3	Besuch der Ausstellung im Stapferhaus zum Thema «Heimat»
2. Sek. B	Berufsmeisterschaften der Autoberufe
22 Alle Klassen	Elternbesuchsmorgen

3. Sek. A2	Andacht zum Thema «Naturkatastrophen»
3. Sek. B	Andacht zum Thema «Was interessiert die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3B?»

Alle 2.-Sek.-Klassen	Besuch der Berufsmesse
2. Sek. A1, A2	Besuch des Laufbahnzentrums
2. Sek. A1, A2, A3, B	Elternabend im Berufsinformationszentrum Zürich

Dezember

5./6. Primar, 6. Primar, Übi A und B	Zopfverkauf APIA
3. Sek. A4	Andacht zum Thema «Feste in aller Welt»
1. Sek. B	Kerzenziehen am Bürkliplatz
2. Sek. A3	Andacht zum Thema «Syrien, das Schicksal der Menschen»
3. Sek. A3	Eislaufen auf der Dolder Kunsteisbahn
A+L	Ausflug nach Konstanz (Weihnachtsmarkt)
3. Sek. A3	Andacht zum Thema «Heimat»
1. Sek. A4	Kerzenziehen am Bürkliplatz
Alle 1.-Sek.-Klassen	Eislaufen auf der Dolder Kunsteisbahn
Alle Klassen	Weihnachtsgottesdienst in der Kreuzkirche Zürich-Hottingen
3. FMS N und S	Arbeitstag – Selbständige Arbeit

2018

Januar

1. Sek. B	Andacht zum Thema «Reisen: Früher – Heute – Zukunft»
Alle 2.-Sek.-Klassen	Wintersporttag in den Flumserbergen
R+E	Vorbereitungstage auf die Übertrittsprüfung in die 1. FMS
R+E	Übertrittsprüfung in die 1. FMS

Februar

1. Sek. A3	Andacht zum Thema «Olympische Spiele»
Alle 1.-Sek.-Klassen	Wintersporttag in den Flumserbergen
2. Sek. A1	Andacht zum Thema «Faszination Fliegen, mit Dokumentation über Chrigel Maurer»
1. Sek. B	Besuch der Synagoge an der Löwenstrasse in Zürich
Alle 3.-Sek.-Klassen	Besuch des Konzentrationslagers Dachau
R+E, 1. und 2. FMS	Besuch der Präsentationen der Selbständigen Arbeiten der 3. FMS
2. FMS B und M	Methodenwoche zum Thema «Selbständige Arbeit»
3. FMS N und S	Präsentationen der Selbständigen Arbeiten und Projekttag zum Thema «Gesundheit»



März

Übi A und B	Besuch Pestalozzi Bibliothek
2. Sek. B	Andacht von und durch die Klasse zum Thema Sport
Kleinklasse	Besuch der Ausstellung im Stapferhaus zum Thema «Heimat»
6. Primar	Andacht zum Thema «Modeerscheinungen»
Alle 2.-Sek.-Klassen	Stellwerktests
Übi B	Andacht zum Thema «Videoclips»
1. Sek. A4	Besuch der Ausstellung «Gott und die Bilder, Streitfragen der Reformation» im Landesmuseum
2. Sek. A4	Ausstellung Literaturmuseum Strauhof zum Thema «Das Wort». Besuch und Workshop
R+E, 1., 2. und 3. FMS	Schulexterner Anlass (Orientierungslauf und Klettern)
3. FMS N und S	Besuch Arena SRF
3. FMS N und S	Besuch Bundeshaus
3. FMS N und S	Ausstellung der Selbständigen Arbeiten

April

5./6. Primar und 6. Primar	Curling in Wallisellen
Alle 2.-Sek.-Klassen	Berufswahlwochen mit Schnupperlehrtagen und Input-Sequenzen zu Berufswahl, Lehrstellensuche und Bewerbungsprozess
Alle 1.-Sek.-Klassen	Projektwoche zum Thema «Zürich»
2. Sek. B	Besuch der Ausstellung «Diplomarbeiten der Gestalterischen Berufsmittelschule 18», Besuch Berufsinformationszentrum Zürich und der Berufsmesse
Alle 3.-Sek.-Klassen	Theater «Romeo und Julia»

Mai

2. Sek. A1 und A2	Führung in der Pestalozzi Bibliothek
Alle 3.-Sek.-Klassen	Nachtwanderung Feuer und Flamme mit allen Klassen der 3. Sek.
2. Sek. A4	Andacht zum Thema «Meeresbiologie und Mikroplastik»
2. Sek. A3	Lea Zeller, ehemalige Schülerin, berichtet über ihren Beruf (FaGe)
2. Sek. A4	Exkursion Einsiedeln (Führung im Kloster: Kirche und Bibliothek)
3. Sek. B	Winterthur, Führung KSW, Chefarzt: «Nichtakademische Berufe im KSW»
2. Sek. A4	Besuch Konzert ZKO/Tonhalle Maag Haydn, Mozart und Schreker
24 Übi A + B	Besuch Berufsinformationszentrum Zürich

Alle Primar- und Sek.-Klassen	Sporttag
2. FMS B und M	Besuch der Maturitätsarbeitenausstellung an der PHZH

Juni

1. Sek. A1	Andacht zum Thema «Zürich»
Alle 2.-Sek.-Klassen	Sexualkunde «Liebe und so»
5./6. Primar	Andacht zum Thema «Menschen brauchen Menschen: Solidarität – Empathie – Engagement»
Übi A und B	Outdoor-Survival-Projekt im Dolderwald
Alle 3.-Sek.-Klassen	Abschlussprüfungen 3. Sek.
1. Sek. A4	Andacht zum Thema «Armut in der Schweiz»
Alle 2.-Sek.-Klassen	Projektreise mit 21 Lernenden des 2. Jahrganges nach Paris
Alle 3.-Sek.-Klassen	Sozialeinsatz 3. Sek.
5./6. Primar und 6. Primar	Klassenlager in Lantsch/GR
Übi A und B	Sportlager in Laax
Alle 1.-Sek.-Klassen	Sommerbummel zur Badi Zollikon mit allen 1.-Sek.-Klassen
1. Sek. B	Besuch der Moschee Ahmadiyya in Zürich
Alle 3.-Sek.-Klassen	Andacht zum Thema «Sozialeinsatz/Abschlussarbeiten»
Übi A	Andacht zum Thema «Outdoor-Survival-Projekt»
3. FMS N und S	Besuch Gerichtsverhandlung
3. FMS N und S	Blocktage zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen
3. FMS N und S	Schriftliche und mündliche Abschlussprüfungen

Juli

5./6. Primar	Auf den Spuren von Felix und Regula in der Stadt Zürich
A+L	Abschlussreise nach Paris
3. Sek. A 1	Abschlussreise nach Riazzino
3. Sek. A2	Abschlussreise nach Loco im Onsernonetal
3. Sek. A3	Abschlusslager nach Unterwasser
3. Sek. B	Abschlussreise nach Laax
3. Sek. A4	Abschlussreise nach Cresciano
Alle 3.-Sek.-Klassen	Abschlussfeier 3. Sek.
R+E und 1. FMS	Theaterprojekt mit Aufführung «Leonce und Lena» frei nach Georg Büchner
1. FMS W	Klassenreise nach Valbella
2. FMS B und M	Individueller Sprachaufenthalt oder Praktikum im englischen oder französischen Sprachraum
3. FMS N und S	Mündliche Abschlussprüfungen
3. FMS N und S	Individuelle Abschlussreisen
3. FMS N und S	Abschlussfeier FMS

Unsere Lehrerinnen und Lehrer am 1. Oktober 2018



Allgemein gilt die E-Mail-Adresse:
vorname.name@fesz.ch

Primarstufe

Sandra Benz
Fachlehrerin Übi

Claudia Bucher Nienburg
Fachlehrerin

Jennifer Mazzarella
Klassenlehrerin Übi a

Ewa Meili
Fachlehrerin

Susann Oates
Nähatelier

Daniel Rigling
Klassenlehrer 6. Primar

Yvonne Scherrer
Klassenlehrerin 5./6. Primar

Jugoslav Soldatovic
Fachlehrer

Karin Stierli
Praktikantin

Rebecca Tripathi Regli
Fachlehrerin

Aaron Wernli
Fachlehrer Übi

Sharon Zweifel
Klassenlehrerin Übi b

Sekundarstufe

Thomas Bächinger
Klassenlehrer 1A5

Franziska Bill
Theaterpädagogin

Claudia Bucher Nienburg
Fachlehrerin

Beatrice Cornu
Fachlehrerin

Nadia Crameri
Klassenlehrerin 1B

Burkhard Czech
Fachlehrer, IT-Supporter

Alexa Deck
Fachlehrerin

Monika Dinkelmann
Klassenlehrerin 1A4

Erich Ehrensperger
Fachlehrer

Alexander Etter
Fachlehrer

Marianne Guicciardi
Fachlehrerin

Jan Hartmann
Lernlandschaft

Ivo Heeb
Klassenlehrer 2B

Jörg Horn
Klassenlehrer 3A3

Sekundarstufe

Mirjam Iten
Klassenlehrerin 2A1

Béatrice Lienert
Klassenlehrerin Kleinklasse

Melinda Mundl
Fachlehrerin

Susann Oates
Nähatelier

Sina Rall
Fachlehrerin

Marco Raoult
Klassenlehrer 3A2

Martha Rohner
Klassenlehrerin 1A2

Kurt Rottermann
Klassenlehrer 3A1

Azzedine Rouichi
Klassenlehrer 3B

Gabriel Sánchez Mateo
Fachlehrer

Daniel Schaub
Fachlehrer

Barbara Schleuniger
Lerncoach

Eva Schmid
Klassenlehrerin 2A2

Rahel Schmid
Klassenlehrerin 1A3

Sekundarstufe

Jugoslav Soldatovic
Fachlehrer

Annette Sutter
Fachlehrerin

Rebecca Tripathi Regli
Fachlehrerin

Nina Walser
Fachlehrerin

Aaron Wernli
Fachlehrer

Verena Wiedenmann
Klassenlehrerin 2A4

Anna Wiemer
Fachlehrerin

Stefanie Wieser
Klassenlehrerin 2A3

**FMS**

Reinhold Adam
Fachlehrer

Bruno Amatruda
Wochenmitte

Marianne Aries-Kiener, Dr.
Fachlehrerin

Judith Balla
Fachlehrerin

Jette Bock
Klassenlehrerin 3B

Antigone Fehr-Ndue
Fachlehrerin

Fabienne Fischer
Klassenlehrerin 1F

Simone Hüsler
Fachlehrerin

Eva Meixner Abreu G.
Klassenlehrerin 3M

Regina Neukom
Fachlehrerin

Raphael Neukom
Fachlehrer

Corrado Olivito
Fachlehrer

Sina Rall
Fachlehrerin

Lucia Schelbert
Fachlehrerin

FMS

Tania Schuppisser
Fachlehrerin

Eva Sieber
Klassenlehrerin 2S

Jugoslav Soldatovic
Fachlehrer

Monika Stähelin
Klassenlehrerin 1S

Dominique Stäubli
Fachlehrerin

Chantal Störmer
Fachlehrerin

Lilia Wegmüller
Klassenlehrerin 2W

Katharina Wirth
Fachlehrerin

Brigitta Zogg
Fachlehrerin

Beratungsangebote

Bruno Amatruda
Seelsorge

Karin Jakoubek
Schulsozialarbeit

Barbara Schleuniger
Lerncoaching

Sandy Weber
Psychologische Unterstützung
sandy.weber@praxis-dufour.ch

Lehrpersonen im Ruhestand

Heidi Johner
(1989 – 2002)

Ursula Frischknecht Swets
(1974 – 2003)

Carmen Hauzinger Castro
(2000 – 2003)

Heidi Herzog
(1984 – 2003)

Barbara Hug
(1981 – 2003)

Walter Fischer
(1969 – 2006)

Marcel Moor
(2003 – 2015)

Margret Seitz
(1993 – 2016)

Schulleitung im Ruhestand

Christoph Schoch
(1982 – 2017)

Martina Gantenbein
(2009 – 2018)

Peter Scheuermeier
(1983 – 2014)

Ursula von Meiss
(1991 – 2014)

Angestellte im Ruhestand

Romy Billwiller
(1992 – 2017)

Stiftungsrat, Kommissionen, Schulleitung, Verwaltung am 1. Oktober 2018



Schulstiftung

Präsident

Dr. Felix E. Müller
f.mueller@nzz.ch

Vizepräsident/Rechtswesen

Prof. Dr. Jürg Simon
juerg.simon@LenzStaehein.com

Liegenschaften

Beat Küttel
bk@mokarch.ch

Finanzen

Dr. Richard Saxer
richard.saxer@bluewin.ch

Pädagogik

Brigitta Steinmann
brigitta.steinmann@kanti.sh.ch

Spiritual Care

Bruno Amatruda
bruno.amatruda@gmx.ch

Rektor

Peter Frey
peter.frey@fesz.ch

Pädagogische Kommission

Präsidentin

Brigitta Steinmann
brigitta.steinmann@kanti.sh.ch

Georges Berli
georges.berli@unterstrass.edu

Peter Frey
peter.frey@fesz.ch

Vertreterin Lehrerschaft

Eva Schmid
eva.schmid@fesz.ch

Liegenschaftenkommission

Präsident

Beat Küttel
bk@mokarch.ch

Paul Bissegger
paul@bissegger.org

Daniel Tommer
daniel.tommer@fesz.ch

Unterstützungstiftung

Präsident

Dr. Felix E. Müller
f.mueller@nzz.ch

Rechtswesen

Prof. Dr. Jürg Simon
juerg.simon@LenzStaehein.com

Finanzen

Kaspar Hunziker
kaspar.hunziker@bluewin.ch

Richard Wälti
richard.waelti@bluewin.ch

Stiftung Lehrerversicherungskasse

Präsident

Dr. Richard Saxer
richard.saxer@bluewin.ch

Peter Frey
peter.frey@fesz.ch

Béatrice Lienert
bea.lienert@fesz.ch

Regina Neukom
regina.neukom@fesz.ch

Stipendienstiftung

Präsident

Dr. Felix E. Müller
f.mueller@nzz.ch

Dr. Richard Saxer
richard.saxer@bluewin.ch

Peter Frey
peter.frey@fesz.ch

Schulleitung

Rektor

Peter Frey
peter.frey@fesz.ch

Prorektorin Kreuzstrasse

Brigitta Zogg
brigitta.zogg@fesz.ch

Prorektorin Waldmannstrasse

Monika Linsi
monika.linsi@fesz.ch

Leiter Verwaltung

Daniel Tommer
daniel.tommer@fesz.ch

Sekretariat Waldmannstrasse

Nadia El Joubouri
nadia.eljoubouri@fesz.ch

Barbara Fehr
barbara.fehr@fesz.ch

Sekretariat Kreuzstrasse

Elisabeth Studer
elisabeth.studer@fesz.ch

Eva Mühlemann
eva.muehlemann@fesz.ch

Hauswart Waldmannstrasse

Patrik Siegl
patrik.siegl@fesz.ch

Hauswartin Kreuzstrasse

Daniela Schmid
daniela.schmid@fesz.ch

Die Fassadenrenovation rückte viele Details ans Licht – zur Freude der Handwerker. Sie schätzten die nachhaltigen und aufwändigen Arbeiten zum Beispiel mit Holz, Sandstein, Kupfer, Schiefer, Zinklech und Backsteinen.



Mittagstisch

Brigitte Bernet
brigitte.bernet@fesz.ch

Eva Hauri
eva.hauri@fesz.ch

Katharina Schneider-Hauser
katharina.schneider@fesz.ch

Barbara Hübscher
barbara.huebscher@fesz.ch

Buchhaltung

Renata Barlocchi
treuhand@barlocchi.ch

Rechnungsrevisoren

Senn & Partner AG
Wirtschaftsprüfungs- und
Treuhandgesellschaft
Telefon 044 929 69 20

Einzahlungen

Spenden für die Stiftung
Freie Evangelische Schule
(Schulbetrieb)
UBS AG, 8098 Zürich
IBAN: CH68 0022 5225 1087 1802 U

Spenden für die Stipendienstiftung der
Freien Evangelischen Schule
UBS AG, 8098 Zürich
IBAN: CH61 0025 1251 8151 66L1 G

Schuladressen

Freie Evangelische Schule
Waldmannstrasse 9
8024 Zürich
Telefon 043 268 84 84
sekretariat@fesz.ch

Freie Evangelische Schule
Kreuzstrasse 72
8008 Zürich
Telefon 043 336 70 00
sekretariat.fms@fesz.ch

www.fesz.ch